

## st. columban friedrichshafen

### Nachhaltige ökologische Entwicklung der Kirchengemeinde Umweltmanagement und Ökoaudits nach EMAS

aktiv
passiv
sonstige

art der massnahme



Die Kirchengemeinde St. Columban besitzt vier Gebäude: Kirche mit Sakristei und Jugendräumen, Gemeindehaus, Pfarrhaus und Kindergarten. Baujahr 1966-86 mit insgesamt 3.200 qm Nutzfläche.

EMAS (Umweltaudit nach EU-Verordnung)  
"Das Umweltmanagement ist ein auf Dauer angelegter Prozess in der Gemeinde für Bewahrung der Schöpfung und zur Verbesserung des Umwelt- / Klimaschutzes. Er ist getragen vom Schöpfungsbeauftragten, dem Umwielteam, dem Kirchengemeinderat (KGR) und den Hauptamtlichen (pastorale Mitarbeiter, Kirchenpflege und Verwaltungszentrum, Hausmeister). Umweltmanagement beinhaltet u.a. ein laufendes Controlling des Ressourcenverbrauchs und ständige Information des KGR und der Gemeinde über umweltrelevante Entwicklungen. Das Umweltprogramm der Gemeinde unterstützt die Realisierung der gesteckten Ziele durch Definition von Zuständigkeiten, Abläufen und Fristen. Die Re-Validierung nach EMAS alle drei Jahre sorgt für langfristige Wirksamkeit der Maßnahmen."

#### Ökoaudit KGR-Sitzung 25.04.2007

Es gibt viele mögliche Schritte um Energie einzusparen: Energieparlamente, Stand-by-Betrieb im Pfarrbüro, Taktung der Bankheizung in der Übergangszeit, Erneuerung der Bankstrahlheizung, Gasverbrauch senken, regelbare Heizkörperthermostate, Absenkung der Raumtemperatur

#### Handlungsempfehlung:

- Gründung eines Ökoteams
- Quick-Check Energie durchführen
- Gebäudepass zur Zustandfeststellung
- Erstellung eines Umweltprogramms mit Festlegung der Umweltziele, der Maßnahmen und der Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit

#### Energiegutachten der Energieagentur Regio Freiburg (25.10.2007)

- untersuchte:
  - Gebäudehüllenmaßnahme
  - Heizungsvarianten
  - Errichtung von Photovoltaikanlagen

#### Empfehlungen:

- Gebäudehüllenmaßnahmen durchführen, da bis zu 40% an Energiebedarf eingespart werden können.
- Wärmeerzeugung durch einen Holzpellet-Kessel, trotz höherer Investkosten, da die Betriebskosten deutlich niedriger sind und die Einsparung an CO<sub>2</sub>-Ausstoss um 89 % reduziert werden kann.

#### Energieversorgungskonzept vom Planungsbüro Reiter (10.07.2008)

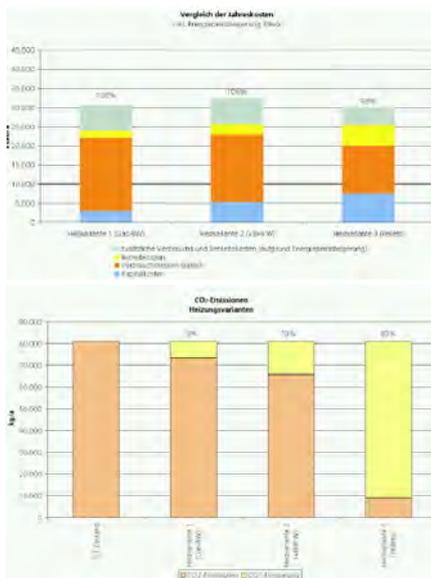
auf Grundlage des Energiegutachtens:  
Die bestehende Wärmeerzeugungsanlage ist ineffektiv, drei Lösungsmöglichkeiten wurden untersucht:

1. Einsatz eines neuen Gas-Brennwert-Geräts
2. Einsatz eines neuen Gas-Brennwert-Geräts in Verbindung mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe
3. Einsatz eines Holzpellet-Kessels

Der Vergleich ergibt deutlich ansteigende Investkosten von 1 bis 3. Variante 2 ergibt die größte Einsparung bei den Betriebskosten (ca. 43%). Der Vergleich ergibt deutlich abfallende Einsparung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses, sie liegt bei den Holzpellets bei 92%.

#### Empfehlung hinsichtlich CO<sub>2</sub>-Einsparung: Holzpellet-Kessel

(Amortisation ca. 17 Jahre).  
Empfehlung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit: Gas-Brennwert-Gerät mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe (Amortisation ca. 11 Jahre).



#### Innovative zukunftsweisende Bedeutung

Ökologisches Denken muss unsere Gesellschaft stärker prägen, da unsere nationalen Energie-Ressourcen begrenzt sind und ein großer Teil der Welt von den Öl- oder Gasressourcen weniger Länder abhängt. Die Ausschöpfung von Techniken der Verwendung regenerativer Energie und der Energiesparnis sind also das Gebot der Stunde. Deshalb hat sich die Kirchengemeinde St. Columban entschieden, an dem Projekt des Ökoaudits nach EMAS der Diözese Rottenburg Stuttgart teilzunehmen. Im Rahmen dieses Projekts wurde das Öko-Zertifikat nach EMAS erlangt. Im Rahmen des Projektes ist es gelungen, alle Entscheidungsträger, von der eigenen Kirchengemeinde über die Gesamtkirchengemeinde bis hin zur Stadt Friedrichshafen für das Thema Ökologie (Einsatz regenerativer Energie, Wärmedämmung an Gebäuden zur Vermeidung von Wärmeverlusten, CO<sub>2</sub>-Bilanz) zu sensibilisieren. Dadurch ist gewährleistet, dass auch in der nächsten Wahlperiode des Kirchengemeinderats St. Columban ein ausreichender Wissenstransfer für die Fortführung des Projektes gegeben ist.

#### Erfolgreicher Einsatz neuer technischer und logistischer Lösungen

- Kombination Wärmepumpe Luft-Wasser/Gasheizung für Heizung der Gebäude der Kirchengemeinde
- Taktung der elektrischen Kirchenbankheizung zwecks Einsparung elektrischer Energie
- Energiesparlampen in allen Beleuchtungskörpern
- Wärmebildaufnahmen zur Bewertung des Energiekonzepts bezüglich erforderlicher Dämmmaßnahmen an Gebäuden

#### Photovoltaik in Planung

Beteiligung der Mitarbeitenden, Mitglieder der Kirchengemeinde, anderer Kooperationspartner

#### Gute öffentliche Darstellung

Das Thema Ökologie war in aller Munde, da sämtliche Neuerungen, Auffälligkeiten, Reparaturen usw. dem Ökoaudit zugeschrieben wurden. Das Interesse der lokalen Presse wurde geweckt (siehe auch Anlage Öffentlichkeitsarbeit)

#### Integration der Gesichtspunkte Ökologie, Soziales, Wirtschaftlichkeit

Bedingt durch die heterogene Zusammensetzung des Ökoteams wurden ausführliche Diskussionen geführt, um die Gesichtspunkte Soziales, Ökologie und Wirtschaftlichkeit in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen. Bis dato ist z. B. der soziale und wirtschaftliche Aspekt der Photovoltaik im Ökoteam noch umstritten. Auch wurden die bereits gefällten Entscheidungen bezüglich der neuen Heizanlage im Ökoteam nachträglich wiederholt diskutiert, da die bei der Entscheidung zu Grunde gelegten finanziellen Aspekte in Relation zum ökologischen Wünschenswerten zu stark im Vordergrund standen. Auf Grund unseres Projektes erwarten wir aber eine Umorientierung in den Entscheidungsgrenzen der Gesamtkirchengemeinde. Allen Entscheidungen gingen wirtschaftliche Betrachtungen voraus.

#### Sicherstellung der Finanzierung bzw. der wirtschaftlichen Selbstständigkeit

Allen Maßnahmen liegen Wirtschaftlichkeitsberechnungen und ein Energiegutachten zu Grunde (vgl. Vorträge vor dem Gesamt-KGR, Geschäftsführender Ausschuss, vom 1.4.2008, sowie Energiegutachten in Anlage Öffentlichkeitsarbeit).

#### Sicherstellung der personellen Kontinuität

Siehe auch „Innovative zukunftsweisende Bedeutung“ und Anlage Nachhaltigkeit. Im Rahmen des Projektes konnte ein ausreichender Wissenstransfer vom Ökoteam zur Kirchenpflege aufgebaut werden.

#### Evaluationskonzept

Ein Evaluationskonzept bzw. Auswertungskonzept liegt vor in Form von:

- Datenermittlung der Energie- und Wasser-Verbrauchsdaten und deren fortlaufende Auswertung seit 2004
- Zielerreichung: Überwachung der Ziele durch jährliche interne Audits
- Überwachung des Energieverbrauches durch die Gesamtkirchenpflege



- Öffentlichkeitsarbeit  
Gemeindebrief, 2x  
allgemeine Öffentlichkeitsarbeit  
Chronik St. Columban, S. 246  
Zeitungen: Südkurier, Schwäbische Zeitung, Katholisches Sonntagsblatt, Kirchenanzeiger  
Vorträge  
Gesamt-KGR Friedrichshafen 31.1.2006  
KGR St. Nikolaus 25.4.2007  
Gesamt-KGR Friedrichshafen 1.4.2008  
Homepage St. Columban:  
<http://www.columban.de/page3/page4&page15.html>  
Ukunde, Glückwunschscheitreiben  
Umwelterklärung

Schwäbische Zeitung 07.03.2006

### Pfarrer Hirlinger nimmt Umweltzertifikat entgegen

FRIEDRICHSHAFEN (su) - In einer feierlichen im Jugend- und Bildungsraum St. Markus in der Stadt Friedrichshafen wurde am Freitag das Umweltzertifikat überreicht. Die Kirchengemeinde St. Columban hat sich für den Einsatz eines Holzpellet-Kessels für die Heizung der Kirche ausgezeichnet. Das Zertifikat wurde dem Pfarrer Hirlinger überreicht. Die Übergabe wurde von der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stefan Schwaner, geleitet.

Die Übergabe wurde von der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stefan Schwaner, geleitet. Die Übergabe wurde von der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stefan Schwaner, geleitet.

Friedrichshafener St. Columban-Gemeinde mit Umweltzertifikat ausgezeichnet

### Kirchliches Ökoaudit bestanden

W... die Kirchengemeinde St. Columban in Friedrichshafen das Umweltzertifikat nach EMAS erhalten hat. Das Zertifikat wurde dem Pfarrer Hirlinger überreicht. Die Übergabe wurde von der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stefan Schwaner, geleitet.

Südkurier 18.03.2006